



Adolfo Leoni gewann die Tagesetappe vom 14. Juli 1950, die von Metz nach Lüttich führte.
(Foto: wikimedia commons, J.D. Noske/Anefo)

KALENDARIVM

*Vor 70 Jahren:
Die Tour de France durch-
quert die Region*

Großer Bahnhof in St. Vith am Freitag, dem 14. Juli 1950: Zum ersten Mal führte eine Etappe der Tour de France durch das Gebiet deutscher Sprache Belgiens. Der zweite Tag der 37. Ausgabe des Rennklassikers war in der französischen Moselstadt Metz gestartet und endete nach 241 Kilometern und gut 7 Stunden Fahrzeit in der belgischen Provinzhauptstadt Lüttich. Trotz niedriger Temperaturen und heftigen Regens hatten sich zahlreiche Zuschauer in St. Vith eingefunden, darunter auch eine Schülergruppe, für die das Defilee der Rennfahrer wohl ein besonderes Ereignis war.

Dem Peloton voraus fuhr ein Riesentross an Reklamefahrzeugen, deren Insassen reichlich Probepackungen - Zigaretten, Seife, Waschpulver - sowie Wimpel in die Zuschauermenge warfen.

Ihnen folgten die Pressefahrzeuge, die Aufnahme- und Übertragungswagen belgischer, französischer und luxemburgischer Rundfunksender, bevor die Rennstars durch die Stadt brausten. Den Abschluss bildeten Lastwagenkolonnen mit Ersatzteilen und Mechanikern. Fast zwei Stunden dauerte es von der Ankunft der ersten Fahrzeuge bis zu dem Augenblick, an dem der letzte Wagen die Stadt durchquert hatte.

Von St. Vith führte die Fahrt Richtung Malmedy; dort wartete eine Verpflegungsstation auf die Fahrer. Weiter ging es Richtung Bévercé, die Serpentina hoch zur Baraque Michel. An der Kreuzung Belle Croix, wo der Tross in Richtung Jalhay abbog, drängten sich die Zuschauer aus dem Eupener Raum.

Tagesieger wurde der Italiener Adolfo Leoni (1917-1970), der sich im Endspurt gegen seinen Landsmann Fiorenzo Magni (1920-2012) durchsetzen konnte. Für Leoni war es im Laufe seiner Karriere der einzige Etappensieger bei einer Tour de France. Gesamtsieger der Tour 1950 wurde Ferdy Kübler (1919-2016), der als erster Schweizer dieses prestigeträchtige Rennen für sich entscheiden konnte.

Nach 1950 war die Tour bislang noch viermal in Ostbelgien zu Gast: 1965 durchquerte sie Eupen; 1989 St. Vith, Amel und Weywertz, 2012 Recht und 2017 Kelmis und Lontzen.

Karin Heinrichs

Titelbild: Die Kleine Rur bei Sourbrodt.

(Foto: K.D. Klauser)

INHALTSVERZEICHNIS

Der „Feurige Elias“ (1) S. 123
Erwin Peterges

Erinnerungen eines kleinen Jungen an die Zeit 1939-1945 (1) S. 126
Josef Knauf

Vom tragischen Ende des Johann Künnen (1) S. 129
Fredy Keller

Erste Telefonanschlüsse im Kreise Malmedy (1) S. 133
Norbert Thunus (Übersetzung: Karin Heinrichs)

Im Kreisblatt gefunden: Kirmesereignisse S. 136
Fredy Keller

Videotheken - ausgestorben und lebendig zugleich S. 137
Tobias Dewes

RUBRIKEN S. 138
Vereinsleben - Bücherbörse - Fotokiste

HEIMATLICHES & MUNDART S. 140
Feldeinsamkeit - Gustav Falke
De missrode Piljerrees no Hengbäch - Helmuth Schleck

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €
Ausland: 30 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein
„Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel


Druckkoordination:
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum,
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien  Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

 Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.